

Olga Caspruk, Sopran

Musikalischer Werdegang

1990 - 1993 Ausbildung an der Staatlichen Musikfachschiule Glier in Kiewi im Fach Gesang und Bandura (Ukrainisches Saiteninstrument)

1993- 1998 Abgeschlossenes Studium an der Staatlichen Dragomanov-Universität in Kiew, Fakultät für Musik

1997 - 2003 Hochschule für Musik „Hanns Eisler“, Berlin

Fach: klassischer Gesang, Stimmlage Sopran, (Ausbildung bei Frau Kammersängerin Uta Prew)

Abschlussprüfung

Meisterkurse und Preise

1997 bei Sergei Leiferkus



bei Julia Varady

Auftritte

* Bis 1997 Konzerte im raine, in der Nationaloper, Ukraine und in anderen

* Gastspiele in Deutsche Soloprogramme in

* 1994-1996 Preisträgerwerb der Ukraine (Bandura nationalen „Romanzen“-Ge-internationalen Bandura- (2. Preis)

* Ab 1997 Osterkonzerte im Konzerthaus Berlin (Schauspielhaus)

* Konzerte in der Philharmonie Berlin (KMS) mit dem Orchester Izba - Diverse Auftritte in Kirchen, begleitet von Orgel/Klavier - Kammermusikabende - Vortragsabende

* 2000/2001 Deutschlandtournee mit „Phantom der Oper“ (Christine)

* 2002 Erhalt eines Richard-Wagner-Stipendiums des Wagner-Verbandes 3-wöchige Tournee durch China mit dem Orchester „Europa-Philharmonie“ unter Leitung von Reinhard Seehafer

* 2002-2003 Konzertreisen in Weißrussland und Polen

* 2003 Partie des Biondello in „Die Gans von Kairo“ (W.A. Mozart) und Solistin in der Abschlussgala des „Lausitzer Musiksommers“ in Brandenburg

* Winter 2003 Hauptrolle in der Weihnachtsrevue „Jingle Bells“ des Theaters Friedrichstadt-palast in Berlin

* Silvester 2003 Solistin im Sylvesterball der Deutschen Oper Berlin

nationalen Kulturzentrum der Uk- in der nationalen Philharmonie der Konzertsälen land, Belgien und Holland, verschie- Rundfunk und Fernsehen rin im nationalen Bandurawettbe- und Gesang) (1. Preis), im interna- sangswettbewerb (2. Preis) und im wettbewerb (Bandura und Gesang)

Operettenarien

Lehar Vilja Lied, Raymond „Maske in Blau“ (Juliska), Calman „Csardas Fürstin“ (Sylvia), „Gräfin Mariza“ (Mariza), Strauss „Fledermaus“ (Rosalinde, „Csardas“)